

1067/J XXI.GP

Anfrage

Der Abgeordneten Beate Schasching, Brunhilde Plank und Genossinnen
an die Bundesministerin für soziale Sicherheit und Generationen

Betreffend: unautorisierte Presseaussendungen der Sozialministerin

651/AB Zitat „unautorisiert“, daher folgende

Anfrage

1. Wieviele Ihrer bisherigen Presseaussendungen sind unautorisiert ausgesandt worden bzw. haben nicht Ihre Worte wiedergegeben?
2. Wieviele PressesprecherInnen haben Sie seit Ihrem Amtsantritt bisher beschäftigt?
3. Nach welchen Kriterien wurden diese PressesprecherInnen ausgesucht und eingestellt? Welche Mindestqualifikationen mußten sie vorweisen?
4. Wie wurde die für die betreffende Aussendung zuständige Pressereferentin, Frau Dr. Christine Weber, ausgewählt? Wo war sie vorher tätig und wie kam sie in Ihr Büro?
5. Welche Erklärung haben Sie für die Schwächen in Ihrer Ministerverantwortung beziehungsweise in Ihrem Umgang mit Mitarbeiterinnen wenn Ihr eigenes Kabinett eigenmächtig agiert?
6. Wurde oder wird die verantwortliche Pressesprecherin von Ihnen zur Verantwortung gezogen?
7. Wie begegnen Sie Vorwürfen, daß die Distanzierung von einer eigenen OTS - Pressessendung bloß freiheitliche Taktik ist, nach der fragwürdige Aussagen getätigt und anschließend verleugnet werden, wie dies in der „Hump - Affäre“ der Fall war?
8. Wie werden Sie in Zukunft solche Fehler vermeiden?